

Prüfercheck: Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Jaeger, LL.M.

mündliche Modulprüfung aus Europarecht

1. Wie sieht bei Ihnen der Ablauf von Prüfungen aus?

Prüfung i.d.R. einzeln, i.d.R. 3 Fragen je Kandidat/in. Das Prüfungsgespräch basiert auf einem kurzen realen Fall (GHdEU-Pressemeldung), der hinsichtlich seiner formellen und materiellen Aspekte erörtert wird. Die Pressemeldung wird i.d.R. von der/dem Studierenden selbst aus einem Pool gezogen. Relevant ist ausschließlich der Kopf der Pressemeldung (AZ und LS), der Text bleibt außer Betracht. Die Prüfungsfragen speisen sich v.a. aus den Gebieten des vorgelegten Falls. Ergänzend können vom Fall losgelöste Fragen gestellt werden.

Prüfungssituation: Erwarten Sie eine nüchterne, professionelle Prüfungsatmosphäre. Erwarten Sie, unterbrochen zu werden, wenn Sie off topic antworten oder zu allgemein. Die Modulprüfung ist eine staatlich anerkannte Leistungsfeststellung. Verlassen Sie sich darauf, dass der Prüfer Ihnen grundsätzlich wohlgesonnen ist und nicht den Plan verfolgt, Sie durchfallen zu lassen. Wenn Sie zu Nervosität neigen, üben Sie die Prüfungssituation (z.B. in meiner Übung).

2. Wie lange dauern Ihre Prüfungen?

Die Solldauer beträgt 4 Minuten je Frage, d.h. mit Vor- und Nachbereitung i.d.R. 15 Minuten.

3. Wird einzeln oder in Gruppen geprüft?

s. bei 1.

4. Wie viele Fragen stellen Sie Prüflingen?

s. bei 1.

5. Geben Sie Fragen weiter?

Grundsätzlich ja.

6. Gibt es fachspezifische Themen, die Sie bevorzugen?

s. meine jeweils aktuelle Stoffabgrenzung. Ich prüfe tatsächlich den vollen Umfang der Stoffabgrenzung. Die Fragen und damit auch Themen werden i.d.R. einer konkreten Prüfung werden i.d.R. gezogen (s. bei 1.) und sind damit vom Zufall abhängig.

7. Auf welche Kompetenzen legen Sie besonders viel Wert?

Inhaltlich: Verständnis vor Auswendiglernen, exzellente Orientierung in den Rechtsgrundlagen, Zusammenhänge erkennen und verstehen, unterschiedliche Sichtweisen zu Problemen / Fragen einnehmen und argumentieren können, kritisches Denken auf gut informierter Basis, Verfolgen aktueller medialer Berichterstattung zu Fragen der EU-Politik und des EU-Rechts.

Auftreten - Do's: Hören Sie mir bei der Fragestellung genau zu. Antworten Sie genau und nur auf die Ihnen gestellte Frage. Achten Sie auf eine präzise Ausdrucksweise. Zeigen Sie, dass Sie sich in den Rechtsgrundlagen rasch und vollständig orientieren können. Lassen Sie sich nicht auf falsche Fährten führen, die ich bei von mir als Grundlagen erachtetem Wissen z.T. lege.

Auftreten - Don'ts: Sagen Sie kein auswendiggelerntes Wissen auf, das nur allgemein oder vage zu dem passt, was Sie eigentlich gefragt wurden. Schweifen Sie nicht ab. Rechnen Sie damit, immer unterbrochen zu werden, wenn Sie Redundantes oder off-topic referieren.

8. Welche Fehler beachten Sie als schwerwiegend? Welche No-Gos sollte man vermeiden?

Fehlende, vage oder falsch verstandene Grundlagen sind immer schwerwiegend. Jeder Bereich der Stoffabgrenzung hat Aspekte, die Grundlagenwissen zum betreffenden Bereich sind. Was genau je Bereich zu den Grundlagen gehört, entnehmen Sie den Lehrveranstaltungen und/oder den Lehrbüchern.

9. Welche Tipps würden Sie Studierenden für die Vorbereitung auf die Prüfung geben?

Planen Sie die Europarechtsprüfung vorausschauend (zumindest 1 Semester vor dem geplanten Termin) und nicht last minute, sodass Sie insbesondere Gelegenheit haben, relevante

Lehrveranstaltungen auszuwählen und zu besuchen und bei Prüfungen vorbereitend zuzuhören.

Nutzen Sie unbedingt das Lehrveranstaltungsangebot: Besuchen Sie die Lehrveranstaltungen, allen voran meine Übung. Gehen Sie nicht zu anderen Prüfern als dem Ihnen zugeteilten in die Übung, da Inhalte und Anforderungen stark divergieren. Wenn Sie für die Übung keine Zeit haben, stellen Sie sicher, dass Sie zumindest regelmäßig andere von mir angebotene Lehrveranstaltungen besuchen. Dazu gehören insbesondere Vorlesungen als Prüfungsvorbereitung, denn auch dort gibt es immer die Gelegenheit, Fragen (auch allgemeiner Art) zu stellen und sich mit der Materie und meinen Anforderungen vertraut zu machen.

Nehmen Sie einen Kodex zur Prüfung mit. Verwenden Sie den Kodex Europarecht, denn nur dieser enthält alle relevanten Rechtsakte.

Achten Sie auf die Aktualität der verwendeten Literatur, lernen Sie nicht mit Altauflagen: Gerade im Europarecht ändert sich v.a. das Sekundärrecht dynamisch.

Lernen Sie keinesfalls mit Zusammenfassungen der Literatur: Diese sind immer lückenhaft, häufig sogar unrichtig sowie, nebenbei bemerkt, urheberrechtsverletzend.

Lernen Sie keinesfalls nur mit einem Fragenkatalog: Ich prüfe auf Verständnis. Auswendig gelerntes Q&A ist zu wenig, um auf präzise Fragen präzise Antworten geben zu können.

Üben Sie die Wiederholungsfragen in meinen Lehrbüchern. Üben Sie mit realen Pressemeldungen (z.B. in meiner Übung, sonst selbständig).

Hören Sie bei meinen Prüfungen schon vorab über das Semester verteilt zu.